

[14271] Wismar, im März 1893.

In unserm Verlage erscheint demnächst:

Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin.

Ein deutsches Fürstenleben
nach
Aufzeichnungen und Erinnerungen
dargestellt von
Berthold Holz.



20 Bogen 8°. — Mit einer Photogravure
und acht Phototypen.

Preis brosch. 4 M ord., 3 M no., 2 M 70 S bar.
Eleg. in Kaliko geb. 5 M ord., 3 M 75 S no.,
3 M 35 S bar. In sehr feinem 1/2 Franz-
band 6 M ord., 4 M 50 S no., 4 M bar.

Freiexemplare 13/12.



Dieses, Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin Marie gewidmete Werk dürfte unter den Erscheinungen unserer neueren Memoiren-Litteratur einen hervorragenden Platz beanspruchen. Und zwar, weil für die Biographie eines vor einem Jahrzehnt erst dahingegangenen Fürsten selten ein so wertvolles, authentisches und erschöpfendes Material vorliegen dürfte, wie es dem Herrn Verfasser zu diesem Werke zu Gebote stand. Demselben ist u. a. das Tagebuch zu Grunde gelegt, welches der verstorbene Großherzog vom 1. Jan 1841 bis zum 3. Nov. 1849 geführt hat, sowie die handschriftliche Selbstbiographie des verstorbenen Herrn von Sell, des früheren Gouverneurs und späteren Freundes des Großherzogs, ferner dessen Berichte und die des Dr. Kliefoth an den Großherzog Paul Friedrich. — Benutzt sind ferner zahlreiche Briefe des verstorbenen Großherzogs, sowie Aufzeichnungen über das Familienleben und die letzten Lebensstage desselben. — Eine besonders reiche und gnädige Förderung durch Darbietung von handschriftlichem Material und durch vielfache direkte Mitteilungen hat das Werk seitens Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin Marie und Sr. Hoheit des Herzogs Johann Albrecht erfahren. — Auch Herr Oberkammerherr Freiherr A. von Stenglin Exc., Herr Geh. Legationsrat D. v. Wickedo, Exc., Frau General v. Schlotheim, geb. Freilin v. Sell, Exc., Herr Graf Adolf v. Schack, Herr Oberkirchenrats-Präsident Dr. Kliefoth und Herr Geh. Medizinalrat Dr. Mettenheimer, welche alle dem verstorbenen Großherzog persönlich nahe standen, haben durch Beitragen von biographischem Material das Werk gefördert — Somit bietet dasselbe, und darauf ist sein Wert weiter zurückzuführen, ein erschöpfendes Lebensbild des verewigten Fürsten, welches ihn, der im schönsten und edelsten Sinne des Wortes ein Vater seines Landes war, in seinen herzlichen Beziehungen zu seiner Familie, seinen Kindern, seinen Freunden, wie in seinem steten ernstem Sorgen für das Wohl seines Landes und seines Volkes darstellt.

Das Buch soll deshalb jetzt, wo bald zum zehnten Male der Todestag des hochherzigen Fürsten wiederkehrt, ein Erinnerungszeichen sein für alle, die wissen und fühlen, was Friedrich Franz II. für Mecklenburg gewesen.

Wir bitten um gef. thätigste Verwendung für das Werk, dessen Vertrieb sich als ein sehr dankbarer erweisen wird. Öffentliche und größere Privatbibliotheken sind sichere Abnehmer. Ferner sind alle Mecklenburger unter Ihren Kunden Käufer des Werkes, und nicht minder wird es in den Kreisen der Aristokratie lebhaften Anklang finden.

Broschiert liefern wir gern à cond. Dagegen können wir gebundene Exemplare nur fest abgeben. Gef. Bestellungen entgegensehend, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Hinstorff'sche Hofbuchhdlg. Verlagsconto.

[14344] Im April d. J. beginnt das

Centralblatt

für

Physiologie.

Unter Mitwirkung
der Physiologischen Gesellschaft zu Berlin
herausgegeben von

Prof. Dr. Sigm. Exner in Wien

und

Prof. Dr. Johannes Gad in Berlin.

(Jährlich 26 Nummern.)

seinen VII. Jahrgang.

Mit diesem Jahrgange wird der Preis auf 30 M erhöht.

Auch die wenigen noch vorhandenen Exemplare von Bd. I—VI kann ich nur noch zum Preise von 22 M 50 S no. abgeben.

Hochachtungsvoll

Wien, 30. März 1893.

Franz Deuticke, Verlag.

[13856] Demnächst erscheint:

Napoleon und Bernadotte im Herbstfeldzuge 1813

VON

Dr. Ernst Wiehr.

32 Bogen 8°. mit 6 Skizzen.

Preis 6 M ord., 4 M 50 S netto.

Diese Arbeit eines jungen Gelehrten wird, nach dem Urteil einer geschätzten Autorität der Berliner Universität, jeglicher Forschung zur Geschichte der Freiheitskriege zu Grunde gelegt werden müssen. Sie stösst die bisherige Auffassung der Freiheitskriege völlig und mit Recht um und wird in den betreffenden Kreisen grosse Beachtung finden.

Ich zeige diese Novität nicht durch besonderes Cirkular an, versende auch wie immer, nur auf Verlangen, bitte also diese Anzeige nicht zu übersehen.

Berlin, 27. März 1893.

Siegfried Cronbach.

[14565] Wir versanden folgendes Rundschreiben:

Hochinteressante Neuigkeit! Für Leihbibliotheken unentbehrlich!

Berlin, im März 1893.
W. 30, Frobenstraße 26.

In unserem Verlage erscheint in den nächsten Tagen:

Der Liebe Lust und Leid.

Novellen von

Selene von Beniczky-Bajza.

Mit einer Einleitung und dem Bilde der Verfasserin auf Kupferdruckpapier.

Einzig autorisierte Uebersetzung
von Oskar von Krüden.

Zwei Bände.

Splendide Ausstattung. Holzfrees Papier.

Brosch. 3 M ord., 2 M 25 S no., 2 M bar
und 11/10 Exemplare; in 2 eleg. Orig.-
Leinenbänden geb. 4 M 50 S ord., nur
bar 3 M 20 S.

Selene von Beniczky-Bajza ist die bedeutendste ungarische Autorin der Gegenwart. Ihre Werke erfreuen sich einer Beliebtheit in Ungarn, wie die keines andern Autors. Dafür spricht auch der Umstand, daß fast jedes ihrer Werke schon in einer Anzahl von Auflagen vorliegt. Wegen der Eigenart ihrer Werke liebt man es, sie die „ungarische Marlitt“ zu nennen, was insofern zutrifft, als sie die Vorzüge dieser deutschen Autorin, ohne deren Fehler und Schablonenhaftigkeit in sich vereint. Die vorliegenden zwei Bände eignen sich, sowohl wegen ihres Stoffes, als auch der Art der Behandlung desselben vorzüglich als Familienlektüre, und können getrost selbst jungen Mädchen in die Hand gegeben werden. Vorliegende zwei Novellen-Bände sind ungarisch noch nicht erschienen.

Für ausgiebige Reklame in den gelesesten Blättern Deutschlands und Oesterreich-Ungarns werden wir Sorge tragen.

A cond. liefern wir in mäßiger Anzahl nur bei gleichzeitiger Vorbestellung. Gebundene Exemplare bedauern wir nicht à cond. liefern zu können.

Wir bitten um Ihre thätige Verwendung und sehen Ihren zahlreichen Bestellungen möglichst direkt entgegen.

Hochachtungsvoll

J. Guadenfeld & Co.